ein jüngerer, durchschlagskräftigerer Spieler. Lohse als Mittelstürmer war kaum Durchschnitt und ließ jede Entschlußkraft im geeigneten Augenblick vermissen. Die Läuferreihe hatte gegen den schnellen Gästesturm keinen leichten Stand. Kretzschmar fand sich mit seinem Posten nicht ganz zurecht und hatte schwer gegen den flinken Salomon zu arbeiten. Schmiedel und Johne arbeiteten wie immer zäh und nützlich. Die Verteidigung Geißler und Kubias konnte bis auf einige Schnitzer gefallen. Liebig im Tor verletzte sich bei der Abwehr eines scharfen Schusses von Nieher und schien in seiner Leistungsfähigkeit etwas behindert. Trotzdem hielt er, was zu halten war. Der Schiedsrichter Amtrack (Freital) hatte das schwere Treffen stets fest in der Hand. Seine Elfmeterentscheidung gegen Guts-Muts war zweifelsohne ein Versehen, doch glich er dies wieder aus. Spielverlauf: Der Kampf begann mit starker Ueberlegenheit von Guts-Muts. Nach 15 Minuten wurde Florentz im Strafraum angeschossen. Den Elfmeterball, von Reißmann flach und haltbar geschossen, ließ Weggel unverständlicherweise passieren. Schon eine Minute später erhöhte Reißmann den Vorsprung auf zwei. Nach und nach machten sich die Gäste frei und gestalteten das Spiel offener. Bei einem Vorstoß des linken Guts-Muts-Flügels verließ Weggel in leichtsinnigster Weise sein Tor. Bei dem Zusammenprall kam der Chemnitzer Hüter zu Fall und Lange erzielte den dritten Treffer. Allgemein glaubte nun alles an einen hohen Sieg der Einheimischen, doch Chemnitz gab sich noch nicht geschlagen. Einen schnellen Vorstoß schloß Nieher mit scharfem Flachschuß ab. Der Anstoß von Guts-Muts wurde von Wittig abgefangen und der Chemnitzer Sturm erzwang eine Ecke, die zum zweiten Tore führte. Kurz vor der Pause wurde Reißmann im Strafraum zu Fall gebracht. Den Elfmeterball schoß er zum vierten Tor ein. Halbzeit 4:2 für Guts-Muts. Nach der Pause erhöhte Guts-Muts durch Zschukke die Torzahl auf fünf. Die Gäste spielten dann überlegen. Einen Elfmeterball verwandelte wiederum Nieher sicher. Eine Leichtsinnigkeit von Kubias nützte der Chemnitzer Franke aus: Seine scharfe Flanke verwandelte Nieher durch Flachschuß. Der Ausgleich lag in greifbarer Nähe, doch verpaßten drei Chemnitzer Stürmer die Vorlage Niehers. Spannende und gefährliche Augenblicke wechselten auf beiden Seiten, doch blieb das Ergebnis unverändert. Knapp geschlagen verließen die Chemnitzer den Platz. Eckenverhältnis 4:4.

Dresdner Sportklub gegen Brandenburg 4:3.

Fast wäre es den energischen Micktenern gelungen, dem Meister im Ostragehege eine Niederlage beizubringen. Vor etwa 2500 Zuschauern wurde unter Leitung von Krause (Guts-Muts) ein schöner und spannender Kampf vorgeführt, der beide Mannschaften einander gleichwertig sah. Dreimal ging Brandenburg in Führung, um sich kurz vor Schluß doch noch den Sieg entreißen zu lassen. Hervorragend arbeitete die Hintermannschaft Gebrüder Kühnel und Hansmann, während im Sturm erstmalig in der Mitte Tzschoch mitwirkte. Bei dem Meister überragte der rechte Läufer Mantel seine Nebenspieler. Im Sturm hatte Haftmann einen besonders guten Tag, dagegen leistete sich Herzog in der Verteidigung die tollsten Schnitzer. Brandenburg ging nach einer Flanke Jähnes durch Eigentor von Herzog in Führung, doch glich Gedlich nach kurzer Zeit aus. Einen Vorstoß der Gäste schloß Beeger mit unhaltbarem Schuß ab, doch stellte Oschatz den Gleichstand wieder her. Kurz vor der Pause schoß Tzschoch das dritte Tor für Brandenburg. Hatte Brandenburg bis zur Halbzeit etwas mehr im Angriff gelegen, so drehte der Klub in der zweiten Hälfte den Spieß um. Zwei schöne Einzelleistungen von Schrempel und Haftmann erzwangen schließlich den Sieg, der auch in dieser Höhe verdient war. Eckenverhältnis 9:5 für D. S. C.

V. f. B. 03 gegen Fußballring 2:2.

An der Leutewitzer Windmühle wurde ein flottes und faires Treffen durchgeführt. Bei Ring vermißte man Lehmann und Starke, für letzteren spielte Franke. Fußballring hatte zeitweilig etwas mehr vom Spiel, ließ jedoch die nötige Durchschlagskraft vermissen. V. f. B. hatte Brinkmann in den Angriff genommen, was sich bewährte. Ring ging durch Klotzsche in Führung, doch gelang dem Platzbesitzer bis zur Pause der Ausgleich durch Brinkmann. Das zweite Tor für V. f. B. schoß Törfel, doch konnte Gräff für die Gäste gleichziehen. Beide Mannschaften überraschten durch gutes und energisches Spiel, so daß die Frage des Abstiegs noch völlig ungeklärt ist. Schiedsrichter Schmidt (D. S. C.) amtierte einwandfrei. Eckenverhältnis 6:6.

Rasensport gegen Freital 04 2:2.

An der Trachenberger Straße spielten beide Mannschaften wiederum unentschieden, was eine gerechte Wiedergabe des Spielverlaufs war. Keiner der beiden Gegner konnte im Laufe des Spieles eine klare Ueberlegenheit erzwingen. Bis zum Seitenwechsel führte Rasensport durch Müller 1:0. Zwei Treffern von Seewald setzte Schummel kurz vor Schluß das ausgleichende Tor entgegen.

Fortuna schlägt Radeberger S. C. 4:1.

In Radeberg gab es eine Ueberraschung. Fortuna bestätigte seine aufsteigende Form und bezwang die gefürchteten Radeberger. Bis zur Pause führten die Dresdner mit 2:0. Fortuna gewann infolge größerer Schnelligkeit und besserem Zusammenspiel.

Spielvereinigung verliert in Riesa 5:1.

Unter einem unglücklichen Stern kämpften die Raußlitzer auf dem gefährlichen Riesaer Boden. Trotz stellenweise starker Ueberlegenheit konnten sich die Dresdner nicht recht durchsetzen, während die Riesaer in schnellen Durchbrüchen Treffer erzwangen. Zur Pause führte Riesa 2:0. Weckert holte zwar ein Tor auf, doch konnte die Hintermannschaft der Veilchen den Zusammenbruch nicht verhüten. Spielvereinigung litt besonders unter den ungünstigen schlüpfrigen Bodenverhältnissen. Der Schiedsrichter amtierte peinlich genau.

Spielvereinigung Falkenstein schlägt 1898 2:2.

Auch die Jägerparkleute konnten keinen Sieg erringen und mußten sich nach hartem Kampfe knapp geschlagen bekennen. Die Dresdner, die mit Ersatz angetreten waren, verloren einige ihrer Spieler durch Verletzung.

Mittweida 1899 schlägt Meißen 08 3:2.

Der Aufstiegskandidat konnte auch in Mittweida zu keinem Erfolge gelangen und mußte sich trotz gleichwertigen Spieles knapp geschlagen bekennen.

Wacker Chemnitz schlägt Freiberger Sportfreunde 4:0.

Die Freiberger hatten Wacker Chemnitz zu Gaste. Das Spiel wurde von den Chemnitzern größtenteils überlegen geführt.

Sportlust Zittau geschlagen!

Die Zittauer erlitten in Kamenz durch den Gaumeister eine unerwartete Niederlage von 2:1. Durch diesen Sieg von Kamenz steht nunmehr der Zittauer Ballspielklub klar an der Spitze.

Fußball am Montag:

Hota 1. gegen Sportklub Bavaria 1., 3 Uhr an der Pfotenhauerstraße.

Mitteldeutschland.

Leipzig: V. f. B. gegen Olympia-Germania 7:1; Wacker gegen T. u. B. 4:2; Spielvereinigung gegen Eintracht 2:3.
Chemnitz: Polizeisportverein gegen Hellas-Germania Mittweida 3:2; Preußen gegen National 7:3.
Harthau: S. C. gegen Teutonia Chemnitz 3:0.
Hohenstein: V. f. L. gegen Polizeisportverein Plauen 5:5.
Hartmannsdorf: Sportvereinig. geg. Rasensport Chemnitz 3:1.
Grünhain: Olympia gegen Alemannia Aue 0:0.
Thalheim: Tanne gegen Viktoria Lauter 1:4.
Zwönitz: V. f. B. gegen V. f. R. Auerhammer 0:3.
Riesa: R. S. V. gegen Spielvereinigung Dresden 5:1; Sportlust gegen S. V. Nünchritz 3:2.
Zwickau: V. f. L. gegen Sportvereinigung 07 Meerane 0:6.
Crimmitschau: Sportvereinigung 06 gegen F. C. 02 Zwickau 0:6.
Planitz: Sportklub gegen Fußballring Crossen 1:3.
Schneeberg: V. f. B. gegen Sportklub Zwickau 1:2.
Werdau: T. u. B. gegen V. f. B. Glauchau 0:2.
Plauen: V. f. B. gegen Spielvereinigung 2:1; V. f. R. gegen Vogtl. F. C. 2:5.
Falkenstein: Spielvereinigung gegen Sportgesellschaft 1898 Dresden 3:2.
Magdeburg: Sportklub 1900 gegen Sportverein Viktoria 96 1:1; Cricket-Viktoria gegen V. f. L. Genthin 2:0; S. C. Germania gegen Preußen Burg 1:5; Sport- und Spielvereinigung gegen 09 Staßfurt 6:2.
Neuhaldensleben: V. f. L. gegen Fortuna Magdeburg 1:2.
Halle: Borussia gegen Halle 96 4:1; Wacker gegen Eintracht 8:0; Sportfreunde gegen Favorit 7:1.
Merseburg: V. f. L. gegen Halle 98 1:3.
Greiz: 1. F. C. gegen S. u. B. C. Plauen 2:6.
Gera: S. V. 04 gegen V. f. B. Pößneck 9:0.
Weida: Thüringen gegen Polizei f. L. Gera 1:3.
Apolda: S. C. gegen V. f. B. Rudolstadt 6:1.
Langensalza: Preußen gegen Bimaria Weimar 3:0.
Jena: 1. S. V. gegen Gotha 01 1:2.
Ilmenau: Germania gegen V. C. 1908 Erfurt 2:1.
Erfurt: Spielvereinigung gegen Sportring 5:1; V. f. B. Erfurt gegen Arnstadt 07 5:3.
Stadtilm: S. C. gegen S. C. Erfurt 0:4.
Mühlhausen: S. V. 99 gegen Wacker Gotha 1:0.
Coburg: V. f. B. gegen S. V. Neuhaus-Inselstieb 7:0.
Lausche: 1. Fußballklub gegen Viktoria Coburg 4:1.
Eisfeld: S. C. gegen S. C. 04 Sonneberg 1:2.
Sonneberg: Sportring gegen Sportverein Neustadt-Coburg 2:3.
Oberlind: S. C. gegen S. V. Steinach 9:1.

Fußball im Reiche.

Berlin.

Abt. A: Hertha/B. S. C. gegen Minerva 4:0; Wacker gegen Tennis-Borussia 1:4; Tasmania gegen Union 92 3:0; Vorwärts gegen Meteor 5:1; Preußen gegen Wedding 1:3; Abt. B: Viktoria gegen N. N. W. 1:2; Union Potsdam gegen Union 2:0; Polizei gegen 1. F. C. Neukölln 1:2; Kickers gegen V. S. V. 92 2:1; Spandauer S. V. gegen Preußen Stettin 5:2.

Nordbeutschland.

Bezirk Hamburg: Concordia gegen Polizei 1:2; Eimsbüttel gegen Wandsbek 2:3; Teutonia gegen Altona 2:2; Blankenese gegen Ottensen 4:1. — **Bez. Lübeck/Mecklenburg:** Güstrower F. C. gegen V. f. L. Schwerin 0:5; Germania Wismar gegen V. f. R. Lübeck 10:4. — **Bez. Kiel:** Hohenz/Hertha gegen Borussia 0:0. — **Bez. Bremen:** Jadestaffel gegen Weserstaffel 8:1. — **Bez. Hann./Braunschweig:** Leu Braunschweig gegen Werder Hann. 4:2; Arminia Hann. gegen Borussia 1911 4:4; Eintracht Braunschweig gegen Linden 07 4:0. — **Pokalspiele:** Hamb. Sp. V. gegen Union/Teut. Kiel 8:1; Sp. V. Harburg gegen Komet Bremen 5:3; Holstein Kiel gegen Rasensport Harburg 5:2; Wilhelmsb. Sp. V. gegen Viktoria Hamburg 0:7.

Westdeutschland.

Berg. Märk. Bezirk: Solingen 95 gegen S. C. 99 Düsseldorf 1:1; S. C. Sonnborn gegen Sol./Gräfrath 2:0; TURU. Düsseldorf gegen Schw. Weiß Barmen 9:2; Germ. Elberfeld gegen V. f. L. Benrath 1:2. — **Rheinbezirk:** Tura Bonn gegen Rhenania Köln 2:2; Mülheimer S. V. gegen Dürener S. C. 08 0:3; V. f. R. Köln gegen Godesberg 3:1; Köln Sülz 07 gegen Kölner S. C. 4:1; Bonner F. V. gegen Kölner V. C. 1:1; Jugend Düren gegen Bingst 5:1; C. f. R. Köln gegen Dürener Sp. V. 1:0; Lindenthal gegen Viktoria Köln 4:1; S. C. M./Gladbach gegen Odenkirchen 0:5; V. f. B. Aachen 08 gegen Lürrip 3:1; Alemania Aachen gegen Bor. M./Gladbach 3:3; Rheydter Sp. V. gegen Eintracht M./Gladbach 0:2. — **Ruhrbezirk:** Sportfreunde Essen gegen V. V. Altenessen 0:4; M. V. V. Linden gegen Bochum 48 5:2; Preußen Bochum gegen Schw.-Weiß Bochum 3:5; Gelsenk. 07 gegen Buer 07 2:2; Dortmund 95 gegen Gelsenkirchener Union 2:1; Langendreer 04 gegen Erle 08 6:2. — **Westfalenbezirk:** Arminia Bielefeld gegen Union Herford 6:1; V. f. L. Osnabrück gegen V. f. J. 08 Paderborn 2:0; Westfalia Ahlen gegen V. f. L. Hamm 1:0; S. C. Münster 08 gegen Preußen Münster 3:3; Borussia Rheine gegen Westfalia Scherlebeck 6:1. — **Niederrheinbezirk:** Duisburger Sp. V. gegen Meiderich 06 5:0; Union Krefeld gegen Duisburg 99 4:0; Spielvereinigung Oberhausen gegen Preußen Duisburg 5:2; V. f. B. Bottrop gegen Preußen Krefeld 0:4; Sp. V. Homberg gegen V. V. Beeck 4:1; Sterkrade gegen Union Hamborn 4:5. — **Süd-**

(Fortsetzung siehe nächste Seite.)

Handball-Städtespiel gegen Leipzig.

Die Herren spielen unentschieden 4:4. Die Dresdner Damen gewinnen 4:1.

Das Damenspiel.

Bei wenig günstigem Wetter trafen sich die beiderseitig repräsentativen Städtemannschaften auf dem Dresdensia-Platz vor ungefähr 1000 Zuschauern. Den Auftakt der beiden Spiele bildete das Damenstädtespiel, welches die Dresdnerinnen verdient mit 4:1 gewinnen konnten. Obwohl die Leipziger vor allem in der ersten Halbzeit größtenteils im Feld überlegen waren, gelang ihnen doch nur das Ehrentor. Bei den Leipziger Damen war die Fangtechnik viel besser, dagegen fehlte diesen der placierte flache Schuß, der den Dresdner Damen den Sieg brachte. Hierin zeigten sich vor allem Frl. Beyer und Frl. Berger (Guts-Muts) von der besten Seite, die sämtliche Tore schossen. Die beiden Außenstürmerinnen fielen mitunter stark ab. Sehr gut war die Dresdner Verteidigung und die Torwächterin Frl. Boden (V. f. B.). Die Läuferreihe spielte unermüdlich, besonders die Mittelläuferin Frl. Hertler (Guts-Muts). Spielverlauf: Vom Anwurf weg zieht Dresden sofort vor das Tor der Gäste. Frl. Beyer schoß den ersten Treffer. Dresden führt nach ½ Minute 1:0. Nach Anwurf rafft sich Leipzig zusammen und wird feldüberlegen, aber alle noch so gut gemeinten Würfe gehen über das Tor oder werden eine Beute der Dresdner Torhüterin. Auffallend sind die vielen Strafwürfe gegen Dresden, deren nicht einer von den Leipziger Damen ausgenutzt werden kann. Das Spiel gestaltet sich immer interessanter. Bei einem erneuten Angriff Leipzigs und den darauf folgenden Prachtwurf zeigt sich Frl. Boden als Klassetorwächterin. Ein Angriff von Dresden, vom Innensturm vorgetragen, findet in einem schönen Tor von Fräulein Berger (Guts-Muts) seinen Abschluß. Dresden ist auch weiterhin im Vorteil. In der 17. Minute führt Strafwurf für Leipzig zum Ehrentor der Leipziger. Kurz darauf Halbzeit. Nach Wiederbeginn sind die Dresdner im Zusammenspiel weit besser. Leipzig kann nicht verhindern, daß Frl. Berger in der 24. Minute das dritte Tor erzielt. Leipzig schießt viel zu hoch. Dresden spielt leicht überlegen, und kurz vor Abpfiff gelingt Frl. Beyer im Alleingang das vierte Tor. Mit 4:1 konnten die Dresdner Damen die vorjährige 4:0-Niederlage wieder wettmachen. Beide Mannschaften traten in der angekündigten Aufstellung an.

Das Herrenspiel 4:4.

Leider war in diesem Treffen den Dresdnern wiederum kein Sieg beschieden. Durch einen einzigen Fehler in den Schlußminuten des sonst ausgezeichnet spielenden Dresdner Torwächters, Hahn, konnte Leipzig ein Unentschieden erreichen. Dem Spielverlauf nach waren die Leipziger den Dresdnern ebenbürtig. Lediglich in der Kombination waren die Dresdner etwas überlegen. Hätten die Einheimischen das scharfe Tempo der ersten Halbzeit durchgehalten, so war der Sieg sicher. Es war auffallend, wie gerade am Ende der zweiten Halbzeit die Dresdner Mannschaft nachließ. Ein schwacher Punkt war der Linksaußen Mattausch (Dresdensia). Auch Buschner (Dresdensia) als Läufer ließ oft gerade den Gefährlichsten der Leipziger, den Rechtsaußen Kampick, durchbrennen, wodurch mitunter heikle Situationen entstanden. Männel (Freital) war der gegebene Sturmführer und hatte neben sich zwei ausgezeichnete Verbinder. Auch Kaiser (Dresdensia) als Rechtsaußen stellte seinen Mann, wurde aber leider zu wenig beschäftigt. Jäschke und Zschokke zeigten sich von der besten Seite und dürften in solchen Treffen vorläufig nicht zu ersetzen sein. Auch die Verteidigung, in der Seiler der Bessere war, spielte in Höchstform. Vorbildlich war das feine Verständnis mit der Läuferreihe. Hahn als Torwächter zeigte Glanzleistungen, nur daß ihm der eine Schnitzer passierte, der Dresden den Sieg kostete. Bei den Leipzigern gab es keinen schwachen Punkt. Der Rechtsaußen war der gefährlichste Mann, der auch für seine Mannschaft zwei Tore aufholen konnte und so das 2:2-Ergebnis in der ersten Halbzeit herstellte. Sehr gut war auch die Läuferreihe. Ebenso spielte die gesamte Hintermannschaft aufopfernd. Der Spielverlauf: Vom Anwurf weg ist Dresden leicht überlegen. Neugebauer kann einen Prachtwurf anbringen, der aber gehalten wird. Angriffe wechseln hüben wie drüben. In der dritten Minute kommt Dresden gut durch. Männel erhält den Ball, gibt sofort zu Perner, der das erste Tor für Dresden erzielt. Nach Anwurf sitzt Dresden schon wieder vor dem Leipziger Tor. Beiderseitig wird das Tempo verschärft. Dresden zeigt die bessere Technik. Perner und Männel arbeiten sich gut durch und letzterer kann in der 6. Minute das Ergebnis auf 2:0 für Dresden stellen. Nach kurzem Feldspiel setzt sich Leipzig gut durch und Kampick kann durch ein Tor aufholen. Leipzig setzt alles daran, um auszugleichen. Gefährliche Augenblicke entstehen vor dem Dresdner Tor, zumal Buschner immer wieder Kampick durchbrennen läßt. In der 15. Minute gleicht Leipzig aus. Buschner ist wieder nicht zur Stelle und Kampick erzielt den Ausgleich. Dresden erhält einen Strafwurf zugesprochen, der von Männel geschossen, aber vom Torwächter gehalten wird. Wechselvoll sind die Angriffe beiderseits. Männel bekommt den Ball zugespielt, Neugebauer stellt sich frei und kann mit scharfem Wurf Dresden nochmals in Führung bringen. Nach kurzem Feldspiel erfolgt ein Strafwurf für Dresden. Neugebauer bemächtigt sich des Balles und kann nochmals aus schräger Stellung einen wuchtigen Wurf abgeben, der vom Leipziger Torhüter nur knapp hinter der Torlinie gehalten werden kann. Dresden führt 4:2. Kurz vor Halbzeit geht noch ein Wurf von Kaiser an die Außenseite des Tornetzes. Es folgt dann noch ein Eckball für Dresden und einer für Leipzig, die nichts einbringen. Nach kurzer Pause beginnt das Spiel mit beiderseitigen Angriffen. Es erfolgen noch einige Angriffe beider Mannschaften, bei welchen Hahn des öfteren seine ganze Kraft aufbieten muß. Dresden läßt jetzt auffallend nach. Die Hintermannschaft hat bange Minuten zu überstehen. Wurf auf Wurf der Leipziger folgen. Hahn jedoch zeigt sich in der Vollkraft seines Könnens und hält die unglaublichsten Sachen. Zuguterletzt verwirkt Dresden noch einen Strafwurf, der beinahe den Leipzigern ein weiteres Tor eingebracht hätte. Dann macht sich Dresden frei. Mattausch rast mit dem Ball an der Linie entlang, schießt, jedoch wird sein Wurf gehalten. Im weiteren Verlauf des Spieles bleibt Leipzig tonangebend und es gelingt auch dem Halblinken, ein drittes Tor zu erzielen. Dann erhält Dresden nochmals einen Strafwurf zugesprochen, der aber ausgeht. Nur noch wenige Minuten sind zu spielen, und man glaubt schon an einen ehrlich erkämpften Sieg, da läßt Hahn einen schwach geschossenen Ball zu aller Ueberraschung herunterfallen und ins Tor rollen. Leipzig hat ausgeglichen. 4:4. Nach zwei Minuten Spielzeit. Dresden geht nochmals aus sich heraus, erzielt auch ein fünftes Tor, welches aber leider durch Abseits nicht gewertet wird. Gleich darauf Abpfiff. Zu erwähnen sei noch, daß vor Beginn des Spieles einige langjährige, erfolgreiche Spieler und zwei langjährige Verwaltungsbeamte vom Gauvorsitzenden Hunger mit der Gau-Ehrennadel ausgezeichnet wurden. Die Namen sind: Jäschke und Seiler von Dresdensia, Männel und Böhme von Freital und Winkler von Südwest. Ferner die beiden Verwaltungsbeamten Lau von Dresdensia und Voigt von Guts-Muts.

Spielvereinigung gegen Coswig 17:1 (9:1).

In diesem Treffen hatte Coswig gar nichts zu bestellen. Spielvereinigung siegte nach Gefallen. Einen großen Teil Schuld an dieser Niederlage trägt mit der Torwächter von Coswig, der einige leichte Bälle unbedingt halten mußte. Mit diesem Sieg hat sich Spielvereinigung an die Spitze der Tabelle der 1b-Klasse gestellt. Mit gleicher Punktzahl aber einem schlechteren Torverhältnis folgt 1898.

Rasensport gegen Berliner Sportverein 1892 5:6 (2:3).

Rasensport stellte sich in Berlin im Rückspiel dem Sportverein 1892. In diesem Treffen konnte die junge Rasensportmannschaft recht günstig abschneiden. Beide Mannschaften waren sich vollkommen gleichwertig. Rasensport kann es nicht verhindern, daß Berlin in der 10. Minute in Führung geht. Gleich darauf gelingt Rasensport der Ausgleich. Nach wechselseitigen Angriffen kann Berlin noch ein 2. und 3. Tor erzielen. Kurz vor Halbzeit jedoch kann Scheinert für die Sachsen noch ein Tor aufholen. Nach Wiederanpfiff stellt Berlin das Ergebnis auf 4:2. Nach kurzem Feldspiel schießt Rasensport das 3. Tor. Berlin gelingt jedoch noch ein 4. und 5. Tor. Rasensport holte durch Scheinert noch ein 4. Tor heraus. 15 Minuten vor Schluß gelingt den Sachsen sogar noch ein fünftes Tor durch Besser.

Radeberg gegen Freiberger Sport-Club 5:2.

Dieses Spiel, welches eigentlich als Verbandsspiel ausgetragen werden sollte, mußte als Gesellschaftsspiel stattfinden, da der Schiedsrichter nicht erschienen war. Radeberg gewann dieses Treffen mit dem obigen Ergebnis.

Die Vorrundenspiele um den Handballpokal der D. S. V. kommen nunmehr endgültig am 14. November zwischen Süddeutschland-Westdeutschland in Darmstadt, Berlin-Baltenverband in Berlin und am 17. November zwischen Mitteldeutschland-Ostdeutschland in Halle zum Austrag. Norddeutschland ist spielfrei. Schiedsrichter sind in Darmstadt Haase (Dresden), in Berlin Schiebold (Breslau), in Halle Duttine (Frankfurt).

*

Turnerhandball.

Turnerschaft 1877 gegen Großröhrsdorf 8:2; ATV. Plauen gegen 1867 2:2; V. f. L. Poltzsch gegen Guts Muths 6:1.

Fußball: Guts Muths gegen Weinböhla 5:1, V. T. V. Gorgitz gegen Hermannia Hainsberg 3:0, Radeberg gegen Klotzsche 4:1. Berichte morgen.

Zur Aufklärung!

Ich bin in der „Tribüne" öffentlich schwer beleidigt und verleumdet worden. Ich habe sofort Strafantrag gestellt und ist das öffentliche Verfahren bereits von der Oberstaatsanwaltschaft gegen den Schriftleiter eingeleitet. Ich stehe hocherhaben über solche durchsichtigen Anpöbelungen. Meine gesamten Betriebe stehen jederzeit für jedermann offen.

Hans Ebel, Fleischsalat- und Wurstfabrik.